

Alvar Hansen: Ein Leben für den Modellbau und die Pädagogik

Uwe Sandner

Alvar Hansen wäre in diesem Jahr 65 Jahre alt geworden, ein passender Zeitpunkt, um eine kleine Rückschau auf sein Leben und Werk zu versuchen. Ich selbst habe Alvar Hansen nie persönlich kennenlernen dürfen. In etwa fiel der Zeitpunkt seines Todes mit dem Beginn meiner Leidenschaft für den Kartonmodellbau zusammen. Mich hat bei ihm immer fasziniert, welche Bandbreite sein Schaffen als Konstrukteur und Modellbauer hatte. Einerseits das Forschungsschiff „Meteor“, andererseits das „Biedermeierzimmer“ oder dieses fantastische Modell des „Mercedes SSK“¹. Doch hier soll es nicht nur um eine reine Modellauflistung gehen, sondern vielmehr darum, herauszufinden, wer der Mensch hinter den Modellen war.

Ganz allein ohne Hilfe wäre ich beim Versuch, mich ihm anzunähern, verloren gewesen. So bedanke ich mich bei seinen Freunden und Wegbegleitern, als da wären *Gunnar Sillén* und *David Hathaway*. In besonderem Maße jedoch bei seiner Tochter *Karolina Hansen* und *Imogen Stowasser*, denen ich Löcher in den Bauch fragen durfte und die auch nicht ungehalten wurden, wenn der Stundenzeiger der Uhr rasch in Richtung Mitternacht floh. Sie machten mir jedoch auch schnell klar, dass es nicht einfach ist, Alvar Hansen „einzufangen“. Hier beginnt der Versuch:

Frühe Jahre und Familie

Alvar Hansen wurde am 1. Mai 1960 geboren. Seine Eltern, *Zofia* und *Oskar Hansen*, hatten einen starken Einfluss auf seine Entwicklung. Beide waren Architekten von internationalem Ruf und tief in Kunst und Kultur verwurzelt, was Alvars spätere Interessen und Fähigkeiten maßgeblich prägte.

Zofia und *Oskar Hansen* waren kulturell stark engagiert, sie waren den „schönen“ Künsten wie Malerei und Design sehr zugetan. Diese Kombination aus künstlerischem und technischem Hintergrund bildete den Grundstein für Alvars Verständnis für Kunst und Technik. Er wuchs in einem Haushalt

Alvar Hansen auf seinem Dach in Warschau schaut in die Ferne.
Quelle:
Imogen Stowasser



Oskar & Zofia Hansen, Eltern von Alvar Hansen, beides international angesehene Architekten.
Quelle:
Igor Hansen

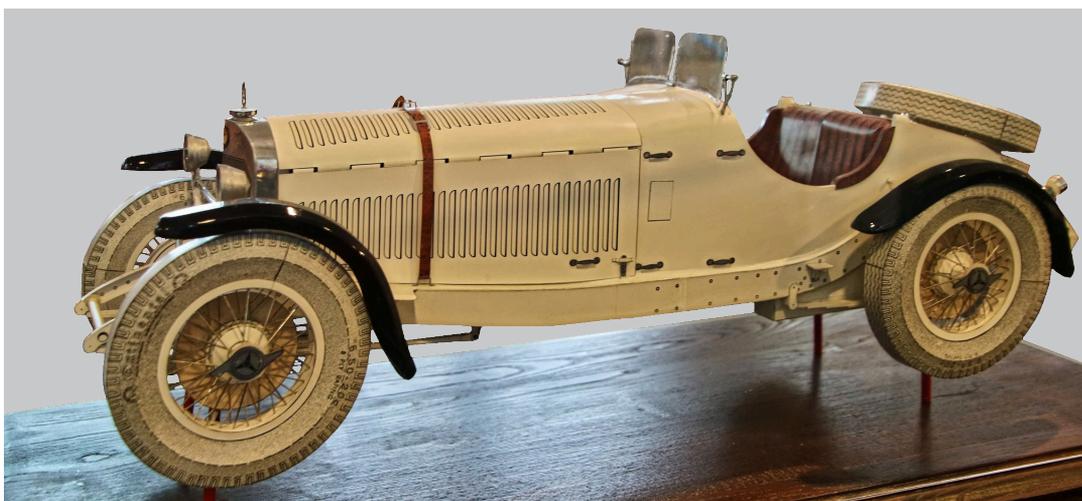


auf, in dem Kreativität und technische Präzision gleichermaßen geschätzt wurden. Der internationale Hintergrund der Familie sowie die vielfältigen künstlerischen und kulturellen Einflüsse schufen ein inspirierendes Umfeld für Alvars Kindheit und Jugend. „Selbst sein Name hatte mit dem Bereich Architektur zu tun“, schmunzelte *Karolina*, Alvars Tochter, in einem Gespräch: „Es wurde mir gesagt, dass es eine alte Familientradition ist, den Kindern kurze Namen mit „R“ zu geben: *Oskar*, *Runar*, *Igor*, *Alvar*, *Karin*, *Ingrid*, *Astrid* usw. Und der Name *Alvar* war eine Hommage an den finnischen Architekten *Alvar Aalto*, den meine Großeltern sehr verehrten.“

Ausbildung und erste Berufserfahrungen

Nach dem Schulabschluss entschied sich Alvar für ein Studium im Bereich Industriedesign. Er schrieb sich an der Akademie der Bildenden Künste in Warschau ein, eine renommierte Institution, die ihm eine solide Grundlage in Design und Formgebung bot. Dort verfeinerte er seine Design- und Fotografiertkünste und konnte auch erste berufliche Erfahrungen sammeln. Er fiel auch mit seinen Leistungen dem Lehrkörper auf ... „Alvar war so überzeugend, kompetent und eloquent, dass er Aufgaben gleich beim ersten Versuch gemeistert hat, während andere oft nicht so weit kamen oder gänzlich scheiterten.“ erklärte mir *Wanda Hansen*, seine Ehefrau.

Einige seiner Werke sind noch zu sehen unter www.artmuseum.pl².



72472 Mercedes SSK-L, Vierfarb-Offset, 12 Bogen, Schreiber Esslingen 1993, Mst. 1:8, Modellbau und Foto: Axel Huppers